



Für Männer reserviert: Das Spiel mit dem Tode

Das Stierkämpfer-Dasein ist wohl das aufreibendste Dasein überhaupt. Jeder Kampf verlangt äußerste Selbstdisziplin bei Todesgefahr, denn es kommt für den Matador darauf an, den gereizten Stier möglichst nah an sich herankommen zu lassen, ohne sich zu rühren und ihn erst im allerletzten Moment durch eine ganz knappe Bewegung auszuweichen. Während der Saison, von Mai bis September, wechselt das Leben eines Stierkämpfers zwischen Arena, Eisenbahn und wieder Arena. Er liefert in der Saison oft über 50 Kämpfe. Nahezu 3000 Stiere wurden von einem Matador während seiner Laufbahn getötet. Ist ein Kämpfer einmal von einem Stier angebohrt worden, so hat er vor jedem weiteren Kampf Angst, die er erst in der Arena überwindet. Die meisten sterben in der Arena oder an Schwindsucht, letzteres so häufig, weil sie nach ihrem Kampf überhitzt für zum Schluß aller Kämpfe in der Arena bleiben müssen, und das bei den heftigen Temperaturstürzen, die in Spanien Regel sind. Stierkämpfer treten mit etwa 16 Jahren zuerst auf, die Altersgrenze liegt bei 35 Jahren. Als bisher bester aller Stierkämpfer gilt noch immer Joselito, der vor kurzem erst gestorben ist.



Arbeiten in den Glutböden der Erde:

Die Arbeit des Bergmanns unter Tag verlangt Widerstandsfähigkeit und Körperkraft in einem Maße, dessen nur Männer fähig sind. Hinzu kommt die Gefährlichkeit der Arbeit. In einem Jahr verunglückten von 746 000 im Bergbau Beschäftigten 11 513, von diesen 1339 tödlich. Von dem Verhalten verschütteter Grubenarbeiter werden Episoden erzählt, die eine beispielhafte männliche Seelengröße bezeugen.



Ziele männlichen Ehrgeizes: Eroberung der Erdpole

Am 30. November 1929 gelang Byrd die Überfliegung des Südpoles in einem Fluge von 19 Stunden. Das Lager befand sich auf einem schwimmenden Eisblock vor der großen Eisbergkette, die den Südpol einschließt und die wegen ihrer großen Höhe ein Überfliegen fast unmöglich macht. Byrd überflog nach dreiwöchigen Versuchen einen Gipfel von 11 500 Fuß und eroberte dadurch mit dem Flugzeug den Südpol.